

2. Verhältnis zu Interessengruppen, Partnern und Akteuren

2.1 Nutzer, Kundinnen und Kunden sowie allgemeine Öffentlichkeit

- Wir behandeln alle Personen, die unsere Bibliotheken und Informationseinrichtungen nutzen, im Grundsatz gleich. Informationen und Beratung erteilen wir sachlich, unparteiisch und freundlich.
- Wir strukturieren, präsentieren und bereiten Inhalte in einer Weise auf, die es ermöglicht, selbständig und zielgenau Informationen zu finden und zu nutzen.
- Wir setzen uns für die gesellschaftliche Teilhabe durch einen entgeltfreien bzw. kostengünstigen Zugang zu unseren Beständen, den digitalen Angeboten und Dienstleistungen ein.
- Wir engagieren uns aus Überzeugung für die Beachtung der gesetzlichen Vorgaben für unsere Arbeit, zum

Beispiel zur Gleichbehandlung, zum Jugendschutz und zum Datenschutz.

- Wir unterstützen, dass die Bibliotheken als für jedermann zugängliche und gleichzeitig geschützte Räume ohne kommerzielle Interessen breit genutzt werden.

2.2 Unterhaltsträger

- Wir erfüllen den Auftrag unserer Unterhaltsträger und arbeiten mit ihnen vertrauensvoll und regelkonform zusammen.
- Wir betonen die fachliche und inhaltliche Unabhängigkeit der bibliothekarischen Arbeit von politisch motivierter oder anderer sachfremder Einflussnahme.

2.3 Partnerinnen und Partner

- Wir arbeiten nur mit Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern zusammen, die ihre Leistungen in Übereinstimmung

mit gesetzlichen Regelungen erbringen.

- Wir arbeiten partnerschaftlich mit Autorinnen und Autoren, Kreativen und sonstigen Schöpfern urheberrechtlich geschützter Werke sowie deren Rechteinhaberinnen und -inhabern zusammen und beachten die redaktionelle Freiheit.

2.4 Kolleginnen und Kollegen, Berufsumfeld

- Fachliche Unabhängigkeit, Respekt, Fairness, Kooperationsbereitschaft, kritische Loyalität sowie die Bereitschaft, aus Fehlern zu lernen, kennzeichnen unser Verhalten.
- Wir streben eine Kultur der Kooperation, des selbst verantworteten Handelns und des gegenseitigen Vertrauens an.
- Wir geben unsere Berufserfahrung weiter und unterstützen Berufsanfängerinnen und -anfänger.

Beitrag zu einer offenen Diskussion

Als der Leitende Redakteur von BuB, Bernd Schleh, für das Editorial der Januarausgabe 2016 auf Themensuche war, fand er auf der Seite unseres Dachverbandes »Bibliothek und Information Deutschland« (BID) die Information »Die Ethikkommission ist zurzeit nicht besetzt«. Er nannte dies eine »Misere«, im Hinblick auf die aktuellen »Angriffe auf die Meinungsfreiheit, auf Bürger- und Menschenrechte« und bezüglich der Verteidigung unserer Demokratie. Schleh fragte: »Sind die Bibliothekare darauf vorbereitet?«

Die Ethikkommission ist immer noch unbesetzt. Es hatte sich aber eine Arbeitsgruppe gefunden, um aktuelle »Ethische Grundsätze« zu erstellen, die darauffolgend mit Fachexperten diskutiert, bei einem Workshop auf dem Bibliothekartag behandelt und im Vorstand der BID transparent fortgeschrieben wurden. Allen Beteiligten gilt hierfür größter Dank. Nun existiert nach genau zehn Jahren ein neues Papier. Das damalige Papier, das in Leipzig, am 19. März 2007 von der damaligen BID-Sprecherin Barbara Lison unterzeichnet

Der Bundesvorstand des BIB unterstützt und begrüßt diese »Ethischen Grundsätze« der BID und möchte seinen Beitrag dazu leisten

wurde, befasste sich schwerpunktmäßig mit den ethischen Grundsätzen im Umgang mit Kundinnen und Kunden sowie dem daraus resultierendem Aufgabenspektrum.

Das neue Papier, das nun von Heinz-Jürgen Lorenzen, Präsident von BID, am 5. Oktober 2017 in Berlin unterzeichnet wurde, beinhaltet weitere Aspekte, unter anderem bezüglich des Zugangs und der Vermittlung von Informationen, dem Berufsumfeld, dem Verhältnis der Kolleginnen und Kollegen zu anderen Interessengruppen, Partnern, Akteuren und Unterhaltsträgern sowie zu den Themen Integrität und Fachkompetenz.

Der Bundesvorstand des BIB unterstützt und begrüßt diese »Ethischen Grundsätze« der BID und möchte seinen Beitrag dazu leisten. Wir haben diese bereits online verbreitet und befürworten die Veröffentlichung in BuB. Wir möchten so zu einer offenen Diskussion und einem fachlichem Dialog beitragen. Bitte lesen Sie selbst! Und wenn Sie sich angesprochen fühlen, schreiben Sie uns Ihre Meinung.

Dr. Dirk Wissen,
Bundesvorstand des BIB